



**Alzheimer Gesellschaft**  
Baden-Württemberg e.V.  
*Selbsthilfe Demenz*

## **Beschäftigungsmöglichkeiten. Ein Erfahrungsaustausch**

Folgende Ideen und praktische Erfahrungen wurden bei einem Austauschtreffen Häuslicher Betreuungsdienste 2010 zusammengetragen:

### **Material-Fundus für die Betreuung**

- ein Beschäftigungskoffer oder eine Materialtasche mit einer Grundausstattung an Materialien (z.B. Liederbuch, Sprichwörter, kleiner Ball, Stoffsäckchen, Tempos (!)...)
- anhand des Biographiebogens oder im Laufe der Betreuung ein individuelles Erinnerungskörbchen füllen (gute Erfahrungen damit!)
- gute Erfahrungen mit der Zusammenstellung von thematischen Erinnerungskoffern
- Erinnerungsbretter – hier werden themenbezogenen Materialien befestigt
- ein Beschäftigungsschrank mit Materialien – z.T. können die BetreuerInnen nach Absprache auch die Materialien der Betreuungsgruppe nutzen
- Eine Teilnehmerin spricht sich aus hygienischen Gründen eher gegen einen Materialschrank oder Beschäftigungskoffer aus (Hygienebeauftragter in der betreffenden Sozialstation) – hier bleiben die Materialien im Haus der Betroffenen
- Angehörige bezahlen z.T. Materialien (z.B. Igelball) bzw. stellen Materialien zur Verfügung
- HelferInnen selbst sind sehr findig bei der Suche nach geeigneten, einfachen, günstigen Materialien (z.T. auch Puzzles der eigenen Kinder) – sie bereiten sich auf die Betreuungszeiten vor!
- Ordner mit verschiedenen Blättern, z.B. zum Gedächtnistraining, zu Liedern, Spielen, Ideen etc., steht für die Vorbereitung zur Verfügung, kann ausgeliehen werden
- HelferInnen bekommen einen Ordner mit Liedern, Sprichwörtern, Mandalas, dieser Ordner kann ergänzt werden – wird gerne von den HelferInnen genommen
- zum oft kleinen Budget für Materialien: evtl. könnte man auch Schulklassen in die Entwicklung von Materialien einbinden...?!



**Alzheimer Gesellschaft**  
Baden-Württemberg e.V.  
*Selbsthilfe Demenz*

- „Wir gehen auf Kinderflohmärkte – große Tiere mit Fellen ... es geht alles über das Erfühlen, Wolle aufwickeln... – mit Wolle oder auch Kleidern/Stoffen umgehen...“

### **Beliebte Materialien, Ideen und Erfahrungen**

- Immer wieder gerne spielen die betreuten Menschen „Mensch ärgere Dich nicht“
- Wichtig: Materialien, die man gut reinigen kann und die nicht so teuer sind
- Bohnensäckchen bzw. Säckchen mit anderen Materialien (Reis, Kastanien, Mais etc.)
- Karten-Materialien mit einfachen Spielen – auch „nur“ zum Greifen, Anschauen (Sinne!) Vier gewinnt (eher kleine Spiele, Magnetspiele sind schlecht zu transportieren)
- Spiele, die mitgenommen werden können, oder Familien stellen z.B. ein Mühlespiel zur Verfügung, was einige betreute Menschen noch gut spielen können. CD-Hüllen als Rahmen für durchgeschnittene Kalenderblätter, kann auch zur Entwicklung von Memory-Spielen genutzt werden (gute Größe, zum Greifen geeignet)
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden gerne gemacht
- Flohmarktartikel (z.B. suchen die ehrenamtlichen BetreuerInnen sich diese selbst aus, die Kosten werden vom Häuslichen Betreuungsdienst übernommen)
- Manche BetreuerInnen arbeiten auch gerne mit Märchen
- Zeitungen: Artikel der Kinderseite bieten sich manchmal an
- Handmassagen
- Kalenderblätter – Vorteil: sie sind verhältnismäßig groß! – jahreszeitenbezogen als Gesprächsanregung einsetzbar
- aus einem Malprojekt: Schwämme oder (kleine) Tapezierrollen mit verschiedenen Farben werden über Papier gerollt – wichtig: Kittelschürze und Arbeitspausen!
- Jahreszeiten einbinden: Naturmaterialien kommen gut an, wecken Erinnerungen
- Advent: zusammen einen Adventskranz machen
- Häufige Frage: „wie kann man Männer beschäftigen“, Möglichkeiten:
- z.B. über Wanderziele sprechen
- Weihnachtsstern aus platt geklopften Teelichthülsen



**Alzheimer Gesellschaft**  
Baden-Württemberg e.V.  
Selbsthilfe Demenz

- Erfahrung: Männer weben gerne, „wir haben jetzt einen wunderschönen Wandbehang in der Betreuungsgruppe“
- Männer, die gerne mit Holz gearbeitet haben: Holz schmirgeln, Schrauben sortieren, ...
- Spielzeugkiste des Sohnes einer Ehrenamtlichen – wurde in einem Fall mit Begeisterung angeschaut, hier: „das Kind im Mann“.
- Papierschiffchen falten (Malerhüte – kann man später auch bei den Angehörigen ins Spiel bringen)
- Tore aus Schuhkarton schneiden, mit Tischtennisball schießen – ein Spiel, das in der Betreuungsgruppe zu laut in der häuslichen Betreuung aber sehr gut geeignet ist
- Frage: „Was passiert, wenn weder Spielen noch Sprechen geht, was kann man dann machen?“ Einige HelferInnen haben hier gelernt, zu Menschen mit schwerer Demenz auch „leer“ zu kommen, und schauen dann „was kommt mir als Impuls entgegen?“ – Ballspielen am Tisch geht oft noch sehr lange, wenn die BetreuerInnen warten können.
- Wichtig: Ehrenamtlichen das Gefühl vermitteln, dass sie mit dem Thema „Beschäftigung, Gestaltung der Betreuungszeit“ nicht allein sind

### **Literatur und Arbeitshilfen – Empfehlungen aus der TeilnehmerInnen-Runde**

- Gerne genutzt werden Zeitschriften wie: „Mein schönes Land“, „Land-Lust“, „Land-Idee“ etc. – u.a. seien hier oft alte Gewerke dargestellt
- Bücher des Wartberg-Verlags
- „Praxismappe Altenheim“ und vor allem die aller ersten Hefte von „Bausteine Altenarbeit“